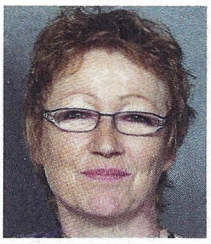
Claudia Boger im Beirat der IG Metall

Anspruchsvolle Aufgabe für unsere Kollegin Claudia Boger: Am 28. Juni wurde die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende im Wesselwerk (Wildbergerhütte) von der Bezirkskonferenz der IG Metall NRW in den Beirat der IG Metall gewählt. Der Beirat ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall zwischen den Gewerkschaftstagen und tagt in der Regel viermal jährlich. Claudia Boger engagiert sich außerdem als Mitglied des IG Metall-Ortsvorstandes und ist als ehrenamtliche Arbeitsrichterin am Arbeitsgericht Siegburg tätig. Wir sind überzeugt, dass sie in ihrer neuen Aufgabe die Verwaltungsstelle Gummersbach gut vertreten wird.



Neu im Beirat der IG Metall: Claudia Boger

TERMINE

- **4. Juli:** Jubilarfeier
- **10. Juli:** Senioren-Arbeitskreis besucht den Landtag NRW
- **13. Juli:** Jugendfußballturnier
- **22. Juli:** Sommerferien (bis 3. August)

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Aufbruch in die Zukunft

KONFERENZ DER NEBENSTELLEN

Steigende Mitgliederzahlen signalisieren, dass die IG Metall Oberberg auf dem richtigen Weg ist. Aber auch gute Gewerkschaftsarbeit lässt sich immer noch verbessern. Konzepte, die Erfolg versprechen, wurden in der Funktionärskonferenz in Eitorf eingehend diskutiert.

Wie können wir unsere Gewerkschaftsarbeit weiter verbessern? Mit dieser Frage setzten sich 79 Kolleginnen und Kollegen aus den Nebenstellen bei der Funktionärsklausur am 26. und 27. April in Eitorf auseinander. Kernthema war die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsstelle und den Betrieben. »Die positive Mitgliederentwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind«, stellte Werner Kusel in seinem Jahresrückblick fest, bevor das Gremium in die inhaltliche Diskussion einstieg. Wichtige Fragen waren unter anderem:

- Wie können wir den Service für die Mitglieder der IG Metall verbessern?
- Wie kann eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik aussehen?
- Wie binden wir die Jugend besser in unsere Arbeit in den Betrieben ein?

Konzentrierte Arbeit in gelöster Atmosphäre: Impressionen von der Funktionärskonferenz in Eitorf

Über die praktische Umsetzung werden wir in den nächsten Ausgaben der metallzeitung berichten. ■

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde!

Künftig geht es auch um die Finanzierung des Übergangs in die Rente.

Ab 1. Juli ein Plus von 3,2 Prozent, ab 1. Mai 2014 weitere 2,2 Prozent: »Das ist ein Ergebnis, das uns einen realen Einkommenszuwachs sichert«, lautete die einhellige Einschätzung nach der Tarifrunde 2013. Doch es gab auch kritische Stimmen. Zwei Monate (Mai und Juni) waren der Kompromiss, der betriebliche Nachverhandlungen verhinderte. Über die Laufzeit von 20 Monaten wird man erst nächstes Jahr urteilen können. Doch nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Deshalb wird die Verwaltungsstelle Gummersbach das Thema »Tarifrunde 2015« schon in diesem Herbst auf die Tagesordnung setzen. Dabei wird der finanzierbare Übergang in die Rente eine zentrale Rolle spielen. ■

Super Service für Senioren

Vorsorgebroschüre informiert über individuelle Ansprüche.

»Wozu brauche ich die IG Metall, wenn ich in Rente bin?« Auf diese Frage liefert die neue Vorsorgebroschüre für ältere Mitglieder eine klare und überzeugende Antwort. Der bundesweit einzigartige Service wurde am 28. Mai vom Ortsvorstand beschlossen. Dabei werden nicht nur allgemeine Leistungen von der Prüfung des Versicherungsverlaufs über Rechtsschutz, Pflegeversicherung und Schwerbehinderung bis hin zum Sterbegeld dargestellt, sondern auch die individuellen Ansprüche des jeweiligen Mitglieds.

Wichtige Informationen für ältere Mitglieder in neuer Broschüre

Im ersten Schritt (Juli und August) erhalten alle Rentnerinnen und Rentner die Broschüre, im September und Oktober alle über 60-Jährigen, bis Jahresende alle zwischen 57 und 60 Jahren. Ab 2014 erhält dann jedes Mitglied die personifizierte Broschüre zum 57. Geburtstag. ■